

Vinothek zieht eine positive Jahresbilanz

Eine erfreuliche Bilanz ist nun bei der Hauptversammlung der „Freunde der Vinothek“ gezogen worden. Probleme gibt es aber wieder vermehrt mit Jugendlichen, die den Hof vor der Vinothek gerne als Treffpunkt und Spielplatz nutzen. Die Vinothekare hoffen nun auf die Hilfe der Stadt.

BÖNNIGHEIM

Der erste Vorsitzende Hans-Joachim Jaeger begrüßte nicht nur zahlreiche Mitglieder bei der Versammlung, sondern auch Vertreter der in der Vinothek vertretenen Betriebe: die Vorstandsmitglieder Albrecht Hauber, Wolfgang Händel und Albrecht Hamm der Weingärtner Stromberg-Zabergäu und Seniorchef Frank Sartorius vom Apfelfeld Sartorius.

Wie Jaeger in seinem Bericht ausführte, treffe die Vinothek nicht nur in Bönnigheim, sondern auch bei auswärtigen Besuchern auf anhaltend großes Interesse. Das gelte in gleicher Weise für das von den Vinothekaren betreute Sophie-La-Roche-Museum und die Tourist-Information der Stadt am Wochenende. Der Vorsitzende hob die gute Zusammenarbeit nicht nur mit den in der Vinothek vertretenen Erzeugern, sondern auch der Stadtverwaltung und dem 3-B-Tourismus-Team hervor. Sein besonderer Dank galt aber Joachim und Bärbel Mann und dem ehrenamtlichen Engagement der Vinothekare, die die Garanten für den Erfolg der Vinothek seien.

In der positiven Jahresbilanz durfte das monatliche Weinkolleg mit Fritz Wachter nicht fehlen, das sich nun im sechsten Jahr seines Bestehens zu einem echten Markenzeichen entwickelt habe und auf ungebrochen großes Interesse stoße. Man bemühe sich, das Spektrum konti-

nuierlich zu erweitern. Schriftführer Manfred Schmäzle berichtete über den Mitgliederstand (46, davon 31 aktiv) und ließ die zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr Revue passieren. Besonders hervorgehoben wurden der Jahresausflug nach Wachenheim mit Besuch der Sektkellerei, die Fortbildungsveranstaltung mit Albrecht Hauber zum Thema „Zucker und Alkohol“ im Strombergkeller und das Weinkolleg „Riesling und Terroir“ mit Christian Dautel.

Größere Investitionen im vergangenen Jahr

Auch der zweite Vorsitzende Joachim Mann, dem zugleich das Amt des Kassierers obliegt, zeigte sich in seinem Bericht sehr zufrieden und lobte die Abwicklung der Dienste. Im vergangenen Jahr habe man größere Investitionen getätigt. So seien neue Tisch- und Bankgarnituren

für den Hof angeschafft und die Bestuhlung im Probenraum der Vinothek erneuert worden, zu der die Stadt einen Zuschuss gewährt habe. Auch die zum Jahresende notwendig gewordene Neuanschaffung eines großen Weinkühlschranks habe man gestemmt.

Leider zeigten sich in jüngerer Zeit wieder zunehmend Probleme mit Jugendlichen und Heranwachsenden, die den Hof vor der Vinothek gerne als Treffpunkt und Spielplatz für nicht erlaubte Fußballspiele nutzen, wobei sich das „Spielen“ auf sinnloses Drauflosballern an die Wand von Kavalierebau und Remise beschränke. Erst jüngst seien er und seine Frau von einigen Heranwachsenden beleidigt und bedroht worden. Er habe deshalb die schon wiederholt vorgebrachte Bitte an die Stadtverwaltung, Abhilfe zu schaffen, erneuert.

Die Entlastung des Vorstands, die von der Versammlung einstimmig erteilt wurde, nahm der stellvertretende Bürger-

meister Hans Martin Jäger vor. Die Vinothek habe eine nicht erwartete positive Entwicklung genommen. Er dankte für die hervorragende Arbeit und das ehrenamtliche Engagement der „Freunde der Vinothek“.

Pilz- und Weinwanderung sowie ein Ausflug ins Remstal geplant

Die Veranstaltungsplanung sieht neben den monatlichen Weinkollegs unter anderem den Jahresausflug ins Remstal mit Besuch des VdP-Weingutes Jochen Beurer vor, eine Weinwanderung mit Eva Wöhr und das Jahresschlussessen mit Ulrich Bauer.

Im nächsten Jahr soll bei einem Besuch des Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamtes Stuttgart das Thema Weinkontrolle thematisiert werden. Im Herbst wird Hans Weckermann eine Pilzwanderung führen. (red)